

MEIN TAG

Folge 5: Von früh bis spät

Lernziel: Einstieg in das Thema „Tagesablauf“

Aufgabe	Hinweise
1	Vor dem / Beim ersten Hören: Die Rahmenhandlung und wesentliche Inhalte erkennen
	1. Die Bücher sind zunächst geschlossen. Zeigen Sie Foto 1 und fragen Sie: „Wo ist Lara? Was macht sie?“ Die TN stellen Vermutungen an.
	2. Kopieren Sie die Foto-Hörgeschichte und schneiden Sie die einzelnen Fotos ohne die Nummerierung aus. Erstellen Sie so viele Foto-Sets, wie sie Kleingruppen haben. Verteilen Sie je ein Foto-Set an die Kleingruppen. Die TN legen die Fotos in eine mögliche Reihenfolge.
	3. Die TN hören nun die Foto-Hörgeschichte mit geschlossenen Büchern und gleichen diese mit der Reihenfolge ihrer Fotos ab. Abschlusskontrolle im Plenum oder anhand der Foto-Hörgeschichte im Buch. Hinweis: Es ist nicht notwendig, dass die TN bereits hier alle Aktivitäten verstehen. Der neue Wortschatz und die trennbaren Verben werden in der Lektion erarbeitet.
	4. Die TN öffnen die Bücher und lesen die Aussagen und kreuzen an. Klären Sie ggf., was eine Präsentation ist: „Jemand stellt ein Thema vor.“ Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: a Sie ist im Kurs. b Sie macht eine Präsentation.
	Material: Sets der Foto-Hörgeschichte Lernwortschatz:
2	Beim zweiten Hören: Aktivitäten verstehen
	1. Lesen Sie mit den TN gemeinsam die Wörter. Die TN schreiben in Partnerarbeit den Wortschatz auf Kärtchen. Klären Sie die neuen Wörter hier noch nicht. Die TN sollen sich zunächst zu zweit mithilfe der Foto-Hörgeschichte über die Bedeutung verständigen.
	2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal und ordnen die Kärtchen den Fotos im Buch oder aus dem Foto-Set zu. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: frühstücken: Foto 3, einkaufen: Foto 5, Musik hören: Foto 7, kochen: Foto 6, spazieren gehen: Foto 5, eine Präsentation machen: Foto 1, aufstehen: Foto 2, Deutschkurs haben: Foto 4 Hinweis: Wenn Sie den Wortschatz noch einmal spielerisch sichern wollen, fragen Sie die TN: „Frühstücken, wer hat das heute gemacht?“ Die TN, auf die das zutrifft, stehen auf. Fragen Sie nach und nach alle Verben aus Aufgabe 2 ab.
	Material: Kärtchen Lernwortschatz:
3	Beim dritten Hören: Aktivitäten im Detail verstehen
	1. Die TN lesen die Sätze und die Namen und versuchen zunächst, sie aus dem Gedächtnis den Personen zuzuordnen, und umkreisen die entsprechenden Namen. Binnendifferenzierung: Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Hinweis: An dieser Stelle können durchaus noch einige Sätze ungelöst bleiben. Den einen oder anderen Namen können die TN dann während des nächsten Hörens zuordnen.
	2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal zur Kontrolle. Anschließend Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: a Lara; b Lara, Sofia und Lili; c Lara; d Lara; e Lara; f Lara; g Sofia; h Lara, Sofia und Lili; i Lara Hinweis: Zur Vertiefung des Themas können Sie an dieser Stelle mit „Laras Film“ arbeiten. Die TN konzentrieren sich dabei auf die Aktivitäten. Fragen Sie die TN vor dem Sehen: „Was machen Sofia, Lili, Tim und Lara heute?“ Wenn Sie viele lernungsgewohnte TN im Kurs haben, teilen Sie die TN in vier Gruppen ein. Jede Gruppe achtet auf eine andere Person und macht Notizen. Klären Sie bei Bedarf anschließend den neuen Wortschatz, „Hausaufgaben machen“ und „Abendessen“. An dieser Stelle sollen die TN noch nicht auf die Uhrzeiten achten! Diese werden erst in Lernschritt B eingeführt. Gehen Sie hier auch noch nicht auf die Verwendung der Präpositionen ein. Die TN wiederholen die Aussagen der Personen hier als feste Wendungen.

3. **Binnendifferenzierung:** Lerngewohntere TN nehmen noch einmal ihre Kärtchen aus Aufgabe 2 zur Hand. Zu zweit überlegen sie: „Was mache ich jeden Tag?“ Die TN nehmen die entsprechenden Zettel und sprechen zu zweit darüber.

Material: „Laras Film“ Lektion 05, Kärtchen
Lernwortschatz:

Methodischer Tipp zur Foto-Hörgeschichte: Fotosalat und Satzsalat

Wenn Sie die TN aktiv einbinden wollen, zeigen Sie ihnen nicht sofort die Foto-Hörgeschichte, sondern lassen Sie sie den Ablauf der Geschichte selbst herausfinden:

1. Kopieren Sie die einzelnen Fotos aus dem Buch. Achten Sie darauf, die Nummerierung auf den Fotos wegzuschneiden! Verteilen Sie je ein Fotoset an Kleingruppen von 3–4 TN.

Hinweis: Wenn Sie die Fotos laminieren, können Sie sie immer wieder verwenden.

2. Die TN bringen die Fotos in eine mögliche Reihenfolge, hören die Geschichte mit geschlossenen Büchern und vergleichen ihre Reihenfolge mit der tatsächlichen Geschichte.



Variante: Diese Übung kann um Satzkarten erweitert werden: Schreiben Sie einfache Sätze oder Zitate aus der Foto-Hörgeschichte auf Zettel oder Kärtchen, die die TN den Fotos zuordnen sollen. Dadurch können wichtige neue Wörter (z. B. in dieser Lektion: Aktivitäten am Tag) schon eingeführt und das Verstehen der Foto-Hörgeschichte erleichtert werden.



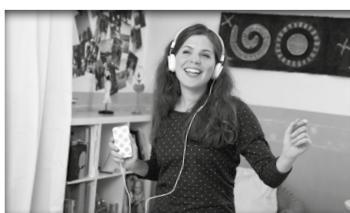
◆ Ich stehe von Montag bis Freitag um Viertel nach sieben auf.



◆ Jetzt ist es halb acht. Das ist Sofia und das ist Lili. Wir frühstücken immer zusammen.



◆ Am Abend koche ich. Ich koche sehr gern.



◆ Am Abend höre ich Musik.

LARAS FILM

Aufgabe	Hinweise
	Laras Film: In „Laras Film“ „Dienstagmorgen, Viertel vor acht“ dokumentiert Lara, was Sofia, Lili und Tim zu bestimmten Uhrzeiten machen. Sie können den Film am Ende der Foto-Hörgeschichte zur Erweiterung der Aktivitäten, zur Inspiration der TN nach A5, zur Festigung der Uhrzeiten nach B3 oder als Anregung zur Schreibaufgabe in D4 einsetzen. Zur Verständnissicherung von „Laras Film“ können Sie auf die Kopiervorlage L05/Laras Film zurückgreifen.
1	Vor dem Sehen: Uhrzeiten
	1. Zeigen Sie auf das Bild auf der Kopiervorlage L05/Laras Film mit der Uhr bei D und fragen Sie: „Wie spät ist es?“. Verweisen Sie dann auf die eingetragene Lösung in der Tabelle und lesen Sie den Lösungssatz dazu. Binnendifferenzierung: Die TN suchen alleine oder zu zweit die anderen Zuordnungen.
	2. Gehen Sie die Lösungen Schritt für Schritt durch. Die TN lesen die Lösung. Noch deutlicher wird es, wenn Sie die angegebenen Uhrzeiten mit einer Pappuhr zeigen. Lösung: 1E, 2C, 3A, 5B, 6F
	Material: KV L05/Laras Film, Pappuhr
2	Beim ersten Sehen: Aktivitäten
	1. Erklären Sie vor dem ersten Sehen die Aufgabe: Es gibt sechs Aktivitäten, die chronologisch geordnet werden sollen. Die erste ist bereits notiert. Während des Sehens bestimmen die TN alleine oder zu zweit die Reihenfolge.
	2. Die TN nennen ihre Lösungen. Notieren Sie die Lösung an der Tafel. Zeigen Sie den Film zur Kontrolle ein weiteres Mal. Die TN notieren die Aktivitäten, falls dies noch nicht erfolgt ist.
	Tipp: Stoppen Sie den Film bei 1:10 und fragen Sie, welche Möbel man in Lilis Zimmer sieht und welche Farbe diese haben. So wiederholen Sie ganz nebenbei einige Wörter aus Lektion 04.
	Material: „Laras Film“ Lektion 05, KV L05/Laras Film
3a	Nach dem Sehen: Schlüsselsätze verstehen
	1. Nach dem Sehen erklären Sie anhand des ersten Satzes, wie die Aufgabe funktioniert. Die TN ordnen zuerst die Personen anhand der Uhrzeiten zu. Anschließend bringen sie die Sätze in die richtige Reihenfolge.
	2. Die TN lesen sich die Sätze alleine durch und notieren, wer was sagt. Binnendifferenzierung: Ungeübtere TN können paarweise zusammenarbeiten.
3b	3. Besprechen Sie die Lösung im Plenum. Die TN lesen ihre Sätze vor. Bei Bedarf können Sie den Film noch einmal zeigen und an der entsprechenden Stelle stoppen. Verweisen Sie ganz nebenbei auf den Satzbau. Zeigen Sie noch einmal die Infinitive in Übung 2 und dann die Sätze in Übung 3.
	Tipp: Regen Sie Ihre TN dazu an, ihre To-do-Listen bzw. ihre Termine im Kalender nun immer auf Deutsch zu schreiben.
	Material: „Laras Film“ Lektion 05, KV L05/Laras Film
4	Aktivität: Einen eigenen Film drehen
	1. Die TN suchen zuerst vier Aktivitäten, die zu „ihrem“ Sonntag passen. Verweisen Sie dabei auch auf das Kursbuch S. 58/2, S. 60/A2 oder S. 64/D2. Außerdem notieren sie passende Uhrzeiten dazu. Verweisen Sie auch auf die Tageszeiten im KB, S. 64. Variante: Wenn die TN keinen Film drehen wollen, können Sie diese Aufgabe auch schriftlich erledigen. Fragen Sie beim nächsten Kurstermin, wer seinen Film zeigen möchte bzw. bieten Sie an, die geschriebenen Texte zu korrigieren.
	Tipp: Als Themen eignen sich auch weitere besondere Tage: ein Tag im Urlaub, mein Geburtstag, der erste Schultag nach den Ferien, Trauttag, Horrortag etc.
	2. Variante für den nächsten Kurstermin: Immer zwei TN zeigen sich gegenseitig ihre Filme oder lesen sich ihre Texte vor. Die Partnerin / Der Partner notiert jeweils die Aktivitäten auf einem Notizzettel oder sie notieren diese entlang eines Zeitstrahls. Dies kann auch in der Pause stattfinden.
	Material: „Laras Film“ Lektion 05, KV L05/Laras Film, Notizzettel/Zeitstrahl

SCHRITT A: ICH RÄUME MEIN ZIMMER AUF.

Lernziele: Die TN können über Aktivitäten und Vorlieben sprechen. • Trennbare Verben im Satz,
Verbkonjugation: *fernsehen, essen, arbeiten*

Aufgabe	Hinweise
A1a	Präsentation der trennbaren Verben und des Wortfelds „Aktivitäten“
	1. Fragen Sie die TN: „Was macht Lara?“ Deuten Sie auf das erste Foto und lesen Sie den Satz so vor, dass „steht“ und „auf“ besonders betont werden und die Verbindung deutlich wird. Fordern Sie die TN auf, den Satz im Chor zu wiederholen. Verfahren Sie mit den anderen Sätzen ebenso und unterstützen Sie die Sätze jeweils durch die Geste.
	 Tipp: Hilfreich ist hier auch, den TN durch eine Geste die Verbindung von „steht“ und „auf“ zu verdeutlichen. Diese Geste können Sie später immer wieder nutzen, wenn trennbare Verben verwendet werden und TN z. B. die Vorsilbe am Ende des Satzes vergessen. Die Geste bekommt Signalwirkung, ohne dass Sie später immer wieder lange Erklärungen machen müssen, dass etwas „fehlt“.
	2. Die TN ergänzen die Tabelle in Einzel- oder Partnerarbeit. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> B Sie kauft im Supermarkt ein. C Sie ruft die Familie an. D Lara sieht heute fern.
A1b	3. Die TN lesen die Aufgabe und ergänzen die Vorsilben in Stillarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 2 ein, 3 an, 4 fern
	4. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN noch einmal auf die Sätze A–C und schreiben Sie sie an die Tafel. Satz D mit dem Verb „fernsehen“ lassen Sie zunächst außer Acht, da hier noch der Vokalwechsel hinzukommt. Fragen Sie: „Wie heißt das Verb?“ und schreiben Sie es an die Tafel. Erklären Sie dann anhand der Sätze A–C, dass es im Deutschen Verben gibt, die getrennt werden können. Machen Sie auch deutlich, dass dieses Präfix ans Satzende wandert und das Verb normal konjugiert wird. Dies können Sie besonders anschaulich darstellen, indem Sie „aufstehen“, „einkaufen“ und „anrufen“ groß auf je ein Kärtchen schreiben und das Präfix abschneiden.
	aufstehen Lara steht früh auf . einkaufen Lara kauft ein . anrufen Sie ruft ihre Familie an . fernsehen Lara sieht heute fern .
	5. Zeigen Sie dann auf Satz D und fragen Sie: „Lara sieht fern. Wie heißt das Verb im Infinitiv?“ Ergänzen Sie dann den Satz im Tafelbild oben. Fragen Sie dann einen geübteren TN: „Siehst du heute Abend auch fern?“ Notieren Sie Ihre Frage und die Antwort des TN an der Tafel. Machen Sie dann auf den Vokalwechsel e → ie aufmerksam. Die TN kennen bereits das Verb „sprechen“ mit Vokalwechsel e → i. Stellen Sie die Konjugation der beiden Verben gegenüber, um zu zeigen, dass der Vokalwechsel immer in der 2. und 3. Person Singular stattfindet. Bei allen anderen Formen bleibt der Stammvokal gleich. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 66). Die kleine Übung rechts können die TN als Hausaufgabe machen.
	6. fakultativ: Wenn Sie mit Ihren TN die Satzstellung bei trennbaren Verben üben möchten, teilen Sie pro Kleingruppe je ein Kartenset von „Laras Tag“ aus. Binnendifferenzierung: Sie können dabei zwischen Gruppen mit ungeübteren TN (Variante A) und Gruppen mit geübteren TN (Variante B) differenzieren. Die Verben sind kursiv gedruckt, sodass die Zusammengehörigkeit der trennbaren Verben visualisiert wird. Die TN bilden passende Sätze zu den Fotos der Foto-Hörgeschichte und ordnen sie zu.
	Material: KV L05/A1 Lernwortschatz:

A2	Anwendungsaufgabe: Trennbare/untrennbare Verben im Satz
	1. Deuten Sie auf die Stichworte und fragen Sie: „Was macht Sofia?“ Ein TN liest die Stichworte in a und das Beispiel vor. Bitten Sie dann einen anderen TN, das zweite Beispiel zu ergänzen. Weisen Sie an dieser Stelle auf den Grammatik-Kasten hin: Zeigen Sie, dass das Verb „essen“ ebenfalls einen Vokalwechsel von e → i aufweist und analog zu „sprechen“ gebildet wird. Erinnern Sie hier auch nochmal an den Vokalwechsel bei „fernsehen“. Zeigen Sie dann auf den Grammatik-Kasten zu „arbeiten“ und weisen Sie darauf hin, dass hier in der 2. und 3. Person ein „-e-“ hinzukommt, um die Aussprache zu erleichtern. (Die Verbstammendung „-t“ und die Verbendung „-st“ bzw. „-t“ können nicht hintereinander ausgesprochen werden.) Verweisen Sie an dieser Stelle auf die Verben „essen“ und „fernsehen“ in der Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 66).
	2. Die TN schreiben in Stillarbeit anhand der Stichpunkte vollständige Sätze und vergleichen diese im Anschluss mit den Sätzen ihrer Partnerin / ihres Partners. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: b Sofia geht zur Arbeit. c Sie arbeitet lang. d Sie spielt mit Lili. e Sie kauft im Supermarkt ein. f Sie räumt die Wohnung auf. g Sie isst mit Lara und Lili. h Sie sieht ein bisschen fern.
	Arbeitsbuch 1–4: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Phonetik: Arbeitsbuch 5: Die TN machen die Übung im Kurs. Die Übung macht den TN noch einmal bewusst, dass der Wortakzent im Deutschen in der Regel auf der ersten Silbe liegt. Dies bedeutet, dass die Betonung bei trennbaren Verben auf dem Präfix liegt.
	Lernwortschatz:
A3	Vorlieben und Abneigungen im Kurs erfragen
	1. Deuten Sie auf das Beispiel im Buch und fragen Sie: „Wer frühstückt gern?“ Wer das gern tut, steht auf. Erfragen Sie nach dem gleichen Muster weitere Vorlieben und Abneigungen im Kurs. Achten Sie dabei darauf, vor allem die neuen Verben zu benutzen. Variante: Nachdem das Muster klar ist, können auch einige TN eine Frage an alle richten. Auf diese Weise werden die neuen Verben und Strukturen in einer authentischen Situation angewendet, und es kommt Bewegung in den Unterricht.
A4a	Anwendungsaufgabe: Partnerinterview
	1. Die TN sehen sich die Liste an und kreuzen jeder für sich an, was sie gern machen und was nicht. Binnendifferenzierung: Lerngewohntere oder schnellere TN ergänzen die Liste um weitere drei Aktivitäten und kreuzen an.
A4b	2. Schreiben Sie die erste Frage an die Tafel. Wiederholen Sie ggf. kurz die Satzstellung in Ja-/Nein-Fragen (Verb auf Position 1). Machen Sie deutlich, dass auch hier das Präfix am Ende des Satzes steht. Fragen Sie die TN, wie man antwortet, wenn man das gern tut. Schreiben Sie die Antwort neben die Frage und weisen Sie auf die Satzstellung hin. Fragen Sie dann, wie man antwortet, wenn man das nicht gern tut, und notieren Sie unter der ersten Antwort. Machen Sie, wenn nötig, weitere Beispiele und notieren Sie sie an der Tafel. Weisen Sie die TN auch auf den Grammatik-Kasten und auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 66) hin. Stehst du gern früh auf? Ja, ich stehe gern früh auf. Nein, ich stehe nicht gern früh auf.
	3. Jeder TN schreibt sechs Fragen für die Partnerin / den Partner auf. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
A4c	4. Die TN lesen zu zweit das Beispiel im Buch. Dann fragen die TN sich gegenseitig nach dem Muster im Buch und kontrollieren die Antworten anhand der Notizen in a. Gehen Sie herum und achten Sie auf den korrekten Gebrauch der trennbaren Verben.

	5. fakultativ: Verteilen Sie je einen Satz Karten der Kopiervorlage L05/A4 an die Kleingruppen. Die Karten werden gemischt und verdeckt in die Mitte gelegt. Ein TN zieht eine Karte und bildet einen Satz und fragt dann einen weiteren TN, z. B. „die Küchenschränke aufräumen“: „Ich räume nicht gern die Küchenschränke auf. Und du, Samuel? Räumst du gern die Küchenschränke auf?“ Der TN antwortet und zieht dann die nächste Karte. Binnendifferenzierung: Lernungewohntere TN fragen sich nach dem einfacheren Muster wie in Aufgabe A4c im Kursbuch. Hinweis: An dieser Stelle können Sie das Audiotraining 2 einsetzen.
	Arbeitsbuch 6–8: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: KV L05/A4 Lernwortschatz:
A5	Aktivität im Kurs: Mein Tag
	1. Die TN machen Fotos von ihrem Tag wie in A1 und präsentieren diese am nächsten Tag im Plenum oder in Kleingruppen und wenden dabei das Gelernte an. Hinweis: Zur Inspiration können Sie an dieser Stelle „Laras Film“ zeigen.
	Material: „Laras Film“ Lektion 05 Lernwortschatz:

SCHRITT B: WIE SPÄT IST ES JETZT?

Lernziele: Die TN können nach der Uhrzeit fragen und die Uhrzeit angeben.

Aufgabe	Hinweise
B1a	Variation: Präsentation der Uhrzeit
	1. Basteln Sie vorab eine Pappuhr. Hinweis: Hierfür können Sie auch auf die Kopiervorlage L05/B3 zurückgreifen.
	2. Die TN sehen sich die Uhr und die Vorgaben an und ergänzen in Einzel- oder Partnerarbeit. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: (im Uhrzeigersinn): Viertel nach ..., 5 nach halb ..., 20 vor ...
	3. Machen Sie deutlich, dass man bei der mündlichen Angabe der Uhrzeit nur von eins bis zwölf zählt und man nicht „Viertel vor drei Uhr“ sagt, sondern nur „Viertel vor drei“. Weisen Sie auch auf den Info-Kasten hin und erklären Sie, dass man „Ein Uhr.“ sagt. Machen Sie mit der Pappuhr Beispiele und lassen die TN die Uhrzeiten zunächst im Plenum angeben. Es geht hier ausschließlich um das Erfragen und Angeben der Uhrzeit. Zeitangaben auf die Frage „Wann?“ lernen die TN in Lernschritt C kennen.
	4. Die TN fragen sich anschließend mithilfe der Pappuhr, die von TN zu TN wandert, nach der Uhrzeit. Hinweis: Hier können Sie zunächst einen Durchgang mit voller Stunde und „halb ...“ machen, danach die Viertelstunden dazunehmen, dann die Zehnerschritte und schließlich die Fünferschritte. Die Uhrzeiten sind sehr komplex. Geben Sie den TN durch das Auseinanderziehen der Uhrzeiten selbst Zeit, das System zu verstehen und einzuüben.
B1b	5. Fragen Sie die TN und notieren Sie an der Tafel: „Wie spät ist es?“ Deuten Sie dabei auf eine Uhr, um die Frage zu verdeutlichen. Die TN hören das kurze Gespräch und lesen im Buch mit. Fragen Sie noch einmal: „Wie spät ist es?“ und zeigen Sie auf die Uhr im Buch. Wiederholen Sie laut: „Es ist Viertel vor zwölf.“
	6. Stellen Sie die Uhr auf „halb zwölf“ und fragen Sie einen geübteren TN: „Wie spät ist es? Ist es schon zwölf Uhr?“ Der TN antwortet analog zum Beispielgespräch.
	7. Die TN sehen sich die Varianten an und fragen ihre Partner. Abschlusskontrolle im Plenum.
	Arbeitsbuch 9–10: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: Pappuhr (KV L05/B3) Lernwortschatz:

B2	Hörverstehen: Die Uhrzeit verstehen
	1. Die TN sehen sich Bild A an. Fragen Sie die TN, was das für Personen sind und was sie machen. Verfahren Sie mit Bild B und C ebenso.
	2. Die TN hören die Gespräche und notieren die Uhrzeiten, zunächst in der leichteren digitalen Form, dann schreiben Sie die Uhrzeiten darunter. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> B 15:55, fünf vor vier; C 10:30, halb elf
	Arbeitsbuch 11: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Lernwortschatz:
B3	Aktivität im Kurs: Sich gegenseitig nach der Uhrzeit fragen
	1. Die TN zeichnen jeweils einige Zifferblätter mit unterschiedlichen Uhrzeiten. Verweisen Sie die TN auch auf die Rubrik „Uhrzeit: Wie spät ist es?“ (Kursbuch, S. 67), wo sie die neuen Redemittel im Überblick finden. fakultativ: Wenn Ihnen im Kurs nicht ausreichend Zeit zur Verfügung steht, können Sie zur Vereinfachung und Unterstützung der Aktivität auch auf die Kopiervorlage L05/B3 zurückgreifen. Kopieren Sie dafür aber nur die vier Uhren. Jeder TN bekommt vier Uhren und zeichnet die Uhrzeit ein.
	2. Jeder TN zeigt auf einer seiner Uhren und fragt die Partnerin / den Partner nach der Uhrzeit. Diese/Dieser antwortet entsprechend: „Es ist ... (Uhr).“ Gehen Sie herum und korrigieren Sie ggf. vorsichtig die Fehler, indem Sie die korrekte Uhrzeit wiederholen. Variante: Die TN können auch herumgehen und mit wechselnden Partnern kommunizieren. Binnendifferenzierung: Lerngewohntere TN können auch zu zweit die Kopiervorlage L05/B3 bearbeiten. Kopieren Sie dieses Blatt für jede/n TN einmal. In 1 tragen die TN vier Uhrzeiten ein. Ihre Partnerin/Ihr Partner sieht die Uhren nicht und fragt: „Wie spät ist es? Die Partnerin / Der Partner hört die Uhrzeit und zeichnet sie in 2 in die Uhr. Abschlusskontrolle: Die Uhren in 1 auf dem Blatt des ersten Partners müssen so aussehen, wie in 2 auf dem Blatt des anderen Partners und umgekehrt. Gehen Sie herum und korrigieren Sie ggf. vorsichtig die Fehler, indem Sie die korrekte Uhrzeit bei Schritt 1 wiederholen. Die TN korrigieren Fehler in Schritt 2 selbstständig. fakultativ: Wenn Sie im Kurs noch Zeit haben, können die TN ihre eigenen Handyfotos aus A5 noch einmal heranziehen und einem TN, mit dem sie noch nicht über ihren Tagesablauf gesprochen haben, ihren Tag chronologisch unter Angabe von Uhrzeiten beschreiben. Die Aufgabe eignet sich auch zur Wiederholung der Uhrzeit zu einem späteren Zeitpunkt.
	Material: KV L05/B3

SCHRITT C: WANN FÄNGT DER DEUTSCHKURS AN?

Lernziel: Die TN können Wochentage benennen und über die eigene Woche sprechen. • Präpositionen *am, um, von ... bis*

Aufgabe	Hinweise
C1	Präsentation der Wochentage
	1. Die TN ordnen die Wochentage zu und vergleichen dann mit der Partnerin / dem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Montag, Dienstag, Freitag, Samstag, Sonntag
	Arbeitsbuch 12: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Lernwortschatz:

C2a	Präsentation der Präpositionen um, am, von ... bis und des Verbs anfangen 1. Schreiben Sie „anfangen“ im Infinitiv an die Tafel. Markieren Sie wie in A1 durch einen Schrägstrich mit Schere, dass es sich hier ebenfalls um ein trennbares Verb handelt. Wenn Ihre TN eine Liste mit trennbaren Verben führen, fordern Sie sie auf, „anfangen“ zu ergänzen. Deuten Sie dann auf Ihre Armbanduhr oder eine Uhr im Kursraum und fragen Sie: „Wann fängt unser Kurs an?“ Schreiben Sie die Antwort an die Tafel und weisen Sie noch einmal explizit auf die Satzstellung des Präfixes hin, indem Sie den Verbstamm und das Präfix an der Tafel verbinden. Fragen Sie ggf. weiter nach anderen Zeiten, z. B. dem Pausenbeginn, bis die Bedeutung des Verbs „anfangen“ allen klar ist. <i>unser Deutschkurs fängt um 8:00 Uhr an.</i> Verweisen Sie hier auch auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 66). Die TN können die kleine Übung mit allen bisher gelernten trennbaren Verben lösen. Lösung: einkaufen, fernsehen, aufstehen, anfangen, anrufen
	2. Gehen Sie dann auf den Vokalwechsel in „anfangen“ ein, indem Sie die TN an die unregelmäßigen Verben „sprechen“ und „fernsehen“ erinnern. Weisen Sie die TN darauf hin, dass der Vokalwechsel hier von a → ä erfolgt und ebenfalls nur die 2. und 3. Person Singular betrifft. Verweisen Sie zur Verdeutlichung auf den Grammatik-Kasten und auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 66), wo die TN mit „schlafen“ ein weiteres Verb mit Vokalwechsel a → ä kennenlernen, das in C4 eingeführt wird.
	3. Die TN lesen die Aufgabe und die Sätze. Dann hören Sie Laras Sprachnachricht und kreuzen an, was ihrer Meinung nach richtig ist. Binnendifferenzierung: Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: 4
C2b	4. Die TN markieren in a wie im Beispiel. Hier können die TN zu zweit arbeiten. Dann ergänzen sie die Tabelle. Zeigen Sie für die Abschlusskontrolle a und b auf Folie/IWB. Markieren und ergänzen Sie auf Zuruf der TN oder delegieren Sie das Markieren an einen TN und das Ausfüllen der Tabelle an einen anderen TN. Weisen Sie dabei darauf hin, dass Samstag und Sonntag auch „Wochenende“ heißen und weisen Sie auf den Info-Kasten hin. Lösung: von ... bis, von ... bis, am
	5. Notieren Sie an der Tafel einige Beispielsätze, um deutlich zu machen, dass man mit „Wann?“ sowohl nach einem Zeitpunkt, als auch nach einem Zeitraum fragen kann und für die Angabe eines Zeitpunkts „am“ oder „um“, aber für die Angabe eines Zeitraums „von ... bis ...“ verwendet. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten rechts. Hinweis: Hierzu passt das Videotraining 1.
	6. Stellen Sie einige Fragen, die sich auf den Alltag der TN beziehen, z. B. „Wann endet Ihr Kurs?“, „Wann ist der Kindergarten auf?“ etc.
	Arbeitsbuch 13–14: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Lernwortschatz:
C3	Variation: Anwendungsaufgabe zu temporalen Angaben
	1. Deuten Sie auf das Foto und fragen Sie: „Wann macht er eine Party?“ Die TN hören das Gespräch zunächst bei geschlossenen Büchern, wenn nötig mehrmals, und beantworten die Frage.
	2. Fordern Sie zwei TN auf, das Gespräch im Buch mit verteilten Rollen zu lesen. Die anderen TN lesen im Buch mit. Erklären Sie den TN, dass man nach der Uhrzeit mit „Wann ...?“ oder mit „Um wie viel Uhr ...?“ fragen kann. Dann lesen die TN mit verteilten Rollen zu zweit mit Flüsterstimme und tauschen auch die Rollen.
	3. Die TN variieren das Gespräch. Gehen Sie herum und helfen Sie, wenn nötig. Binnendifferenzierung: Lerngewohntere TN machen weitere Gespräche mit eigenen Zeiten. Hinweis: An dieser Stelle können Sie das Audiotraining 3 einflechten.
	Lernwortschatz:
C4	Aktivität im Kurs: Partnerinterview
	1. Lesen Sie mit den TN die Aufgabe und die Beispiele. Die TN schreiben dann vier eigene Fragen mit „Wann ...?“ oder „Von wann bis wann...“ auf einen Zettel. Weisen Sie die TN ggf. auf den Vokalwechsel in „schlafen“ und auf den Grammatik-Kasten hin.

	2. Die TN bewegen sich mit ihren Fragen im Raum und stellen ihre Fragen wechselnden Partnern. Sie wechseln dabei je nach verfügbarer Zeit entweder nach jeder Frage oder nach jedem Fragenset.
	3. fakultativ: Zur Vertiefung oder zur Binnendifferenzierung für lerngewohntere TN können Sie auch auf die Kopiervorlage L05/C4 zurückgreifen. Mit der Kopiervorlage können Ihre TN die authentische Gesprächssituation „einen gemeinsamen Termin finden / sich verabreden“ üben. Kopieren und zerschneiden Sie dazu die Kopiervorlage, sodass TN A Terminkalender A, TN B Terminkalender B erhält. Erklären Sie die Aufgabe, indem Sie sagen: „Sie wollen gemeinsam einkaufen gehen. Sie suchen einen Termin von zwei Stunden, also z.B. von 8:00–10:00 Uhr oder von 13:00–15:00 Uhr. Ihre Terminkalender sind nicht gleich. Fragen Sie.“ Lesen Sie dann zusammen mit den TN das Beispiel. Die TN befragen sich gegenseitig und finden einen gemeinsamen Termin zum Einkaufen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Fragen Sie abschließend exemplarisch einige Paare, wann sie gemeinsam einkaufen gehen. Hinweis: Diese Aufgabenstellung entspricht „Sprechen – Teil 3“ der mündlichen Prüfung <i>Start Deutsch A2</i> .
	KI-Tipp (zur Unterrichtsvorbereitung): Nutzen Sie ein generatives KI-Tool, um verschiedene Uhrzeiten in authentischen Alltagssituationen zu generieren (analoge Uhr im Unterricht zum Üben, digitale Uhr im Online-Terminkalender, Smartwatch im Fitnessstudio, Anzeigetafel am Bahnhof ...). Die TN schreiben damit eigene Terminkalender für die nächste Woche.
	Arbeitsbuch 15–18: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: Zettel, KV L05/C4 Lernwortschatz:

SCHRITT D: TAGESZEITEN

Lernziele: Die TN können Angaben zur Tageszeit verstehen und machen und über den Tagesablauf berichten. •
Verbposition im Satz bei temporalen Angaben

Aufgabe	Hinweise
D1	Präsentation des Wortfelds „Tageszeiten“
	1. Vergrößern Sie die Bilder auf Kopien und schreiben Sie die Tageszeiten auf Wort-karten. Erstellen Sie so viele Sets, wie Sie Kleingruppen haben. Verteilen Sie diese dann in ungeordneter Reihenfolge an die Kleingruppen. Diese versuchen zunächst, die richtige Entsprechung, wie z. B. aufgehende Sonne = am Morgen, zu finden.
	2. Eine Gruppe liest die Tageszeiten laut von den Kärtchen ab und zeigt dazu die Bildkarte, die anderen Gruppen kontrollieren und korrigieren ggf.
	3. Die TN bearbeiten nun die Aufgabe in Stillarbeit im Buch. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: von links nach rechts: am Morgen, am Nachmittag, am Abend
	4. Weisen Sie darauf hin, dass bei den Tageszeiten genauso wie bei den Wochentagen die Präposition „am“ benutzt wird (Ausnahme: in der Nacht). Verweisen Sie hier auch die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 66).
	Arbeitsbuch 19: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: Bilder, Wortkarten Lernwortschatz:
D2	Hörverstehen: Ein Gespräch unter Kollegen verstehen
	1. Deuten Sie auf das Bild und fragen Sie: „Was machen die Personen?“ Die TN antworten: „Sie arbeiten.“ Binnendifferenzierung: Fragen Sie ggf. noch einmal: „Was machen die Personen? Wo sind sie?“ Einige TN, die bereits länger in Deutschland leben, kennen vielleicht die Wörter „reparieren“, „Werkstatt“ und auch die Berufsbezeichnung „Mechaniker“.
	2. Deuten Sie dann auf die beiden Personen und sagen Sie: „Das sind Robert (links) und sein Kollege. Sie sprechen über das Wochenende.“ Die TN sehen sich die Vorgaben rechts an. Stellen Sie sicher, dass alle TN die Bedeutung der Vorgaben verstehen.
	3. Dann hören die TN das Gespräch und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: Pizza essen, Computerspiele spielen, ins Kino gehen, chatten

	4. fakultativ: Fragen Sie die TN, was sie am Wochenende machen. Die TN antworten zunächst ohne Zeitangaben, es geht um die Tätigkeiten. Binnendifferenzierung: Lerngewohntere TN sprechen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner über das Wochenende und machen sich Notizen. Sie berichten dann im Plenum, was die Partnerin / der Partner macht (auch ohne Zeitangaben).
	Arbeitsbuch 20: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Lernwortschatz:
D3a	Erweiterung: Die Tageszeiten im Satz
	1. Die TN hören das Gespräch noch einmal und verbinden, was Robert wann macht. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 2 – c, 3 – f, 4 – b, 5 – a, 6 – d
D3b	2. Fragen Sie noch einmal: „Was macht Robert am Morgen?“ Notieren Sie die Antwort an der Tafel und schreiben Sie die Variante ohne Inversion direkt darüber. Es sollte deutlich werden, dass das Verb immer an Position 2 bleibt, die temporale Angabe aber mit dem Subjekt den Platz tauschen kann. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten in D3 und die Grammatikübersicht 5 (Kursbuch, S. 66), die danebenstehende Wäscheleine mit den farbigen Satzteilen veranschaulicht noch einmal die Satzstellung in Sätzen mit temporalen Angaben.
	Tipp: Um den TN die Satzstellung anschaulicher zu machen, können Sie den Beispielsatz auch auf einzelne Blätter schreiben, pro Satzteil ein Blatt. Verteilen Sie die Blätter an einige TN. Die TN stellen sich in der Reihenfolge des Satzes auf. Dann tauschen der erste und der dritte TN (Subjekt und Zeitangabe) die Position. Die anderen TN bewegen sich nicht. Bereiten Sie bei Bedarf weitere Sätze vor und verfahren Sie damit ebenso.
	3. Fragen Sie die TN dann weiter: „Was macht Robert am Vormittag?“ Achten Sie bei den Antworten auf die richtige Satzposition.
	4. Variieren Sie dann die Frage: „Wann trinkt Robert Kaffee?“ Die TN antworten noch einmal im ganzen Satz.
	5. Die TN schreiben mit den Stichworten aus a Sätze über Roberts Wochenende. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Am Vormittag macht Robert Sport. Am Mittag isst er Pizza. Am Nachmittag spielt er Computerspiele. Am Abend geht er ins Kino. In der Nacht chattet er.
	Arbeitsbuch 21: Im Kurs: Die TN bearbeiten die Aufgabe in Einzelarbeit oder zu zweit im Kurs. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	Material: DIN-A4-Blätter Lernwortschatz:
D4	Schreibaufgabe: Den eigenen Tag beschreiben
	1. Die TN schreiben die sechs Tageszeiten aus D3a in ihr Heft und notieren daneben, was sie um diese Zeit tun. Dann schreiben sie ganze Sätze. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Zum Abschluss lesen einige TN ihre Texte vor. Die anderen hören zu und korrigieren, wenn nötig.
	2. Machen Sie anhand eines Beispiels deutlich, dass diese Satzstellung auch für andere Zeitangaben, z. B. Uhrzeiten oder Wochentage, gilt. Machen Sie mit den TN einige Beispiele. Fragen Sie z. B.: „Um wie viel Uhr geht Robert ins Kino?“ Schreiben Sie den Satz an die Tafel und veranschaulichen Sie auch hier die Satzstellung. Verweisen Sie an dieser Stelle noch einmal auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 66) und fordern Sie die TN auf, die freie Schreibaufgabe „Was machen Sie wann?“ zu lösen, in der sie sowohl die temporalen Präpositionen als auch die Inversion üben können. Sie können diese Aufgabe auch als Hausaufgabe bearbeiten lassen. Sammeln Sie die Texte ein, um sich einen Überblick über den Lernstand der TN zu verschaffen und den TN individuell Feedback geben zu können. Hinweis: An dieser Stelle passt thematisch auch der Landeskunde-Text „Veras Tag“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 68). Hinweis: Hier können Sie auch auf das Audiotraining 1 zurückgreifen.
	3. fakultativ: Wenn Ihre TN gern spielen, können Sie hier das Wechselspiel von der Kopiervorlage L05/D4 einschieben. Die TN üben dabei noch einmal in Partnerarbeit die Uhrzeit und die richtige Satzstellung mit/ohne Inversion anhand der Protagonisten aus „Laras Film“. Geübtere TN erhalten Variante A, ungeübtere TN Variante B. Die TN befragen sich gegenseitig: „Was macht ... um ...?“ oder „Wann ...?“ und ergänzen die Informationen. Abschließend sehen die TN „Laras Film“ und vergleichen mit ihren Lösungen.
	Arbeitsbuch 22: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: „Laras Film“ Lektion 05, KV L05/D4

SCHRITT E: ÖFFNUNGSZEITEN

Lernziele: Die TN können Schilder und Telefonansagen zu Öffnungszeiten verstehen.

Aufgabe	Hinweise															
E1a	Lese- und Hörverstehen: Öffnungszeiten; Präsentation der offiziellen Uhrzeit															
	1. Die TN sehen sich die Schilder an. Helfen Sie mit unbekannten Wörtern wie „Sprechzeiten“, „Kinder- und Jugendärztin“ etc. Deuten Sie dann auf Beispiel B und fragen Sie: „Wann ist der Kindergarten geöffnet?“ Markieren Sie die Antwort.															
	2. Fordern Sie die TN auf, die Öffnungszeiten auf den anderen Schildern allein oder in Partnerarbeit zu markieren.															
	3. Die TN hören die Ansagen und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 2 – C, 3 – A															
E1b	4. Die TN lesen die Aufgabe. Anschließend hören sie noch einmal und konzentrieren sich darauf, wie die Uhrzeit angesagt wird, und umkreisen entsprechend. Abschlusskontrolle im Plenum. Machen Sie dabei auch deutlich, dass „17 Uhr“ und „fünf Uhr“ die gleiche Uhrzeit meinen. Besprechen Sie die anderen Uhrzeiten in b entsprechend. Stellen Sie, wenn nötig, die Uhrzeiten mit einer Pappuhr ein. <i>Lösung:</i> 1: 17 Uhr, 2: 13 Uhr, 3: 16 Uhr 30															
	5. Zeigen Sie die Schilder aus a. Lesen Sie mit den TN zusammen noch einmal die Öffnungszeiten auf den Schildern und fragen Sie, wie man diese Uhrzeiten auch sagen kann. Bringen Sie ggf. noch einmal eine Pappuhr mit und stellen Sie die Uhrzeiten ein bzw. lassen die TN die Uhrzeiten entsprechend einstellen. Notieren Sie diese Alternativen.															
	Arbeitsbuch 23: Die TN machen die Übung im Kurs: Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.															
	Material: Pappuhr Lernwortschatz:															
E2	Erweiterung: Offizielle und nicht offizielle Uhrzeiten schreiben															
	1. Zeigen Sie zunächst die offiziellen Uhrzeiten. Ein TN liest die erste Uhrzeit vor und stellt die Zeiger entsprechend auf der Pappuhr ein. Decken Sie dann die offizielle Uhrzeit ab. Halten Sie die Pappuhr hoch und fragen Sie: „Wie heißt die Uhrzeit?“ Schreiben Sie die Uhrzeit, wie der TN sie sagt, an die Tafel. Notieren Sie dann darüber „offiziell“ bzw. „nicht offiziell“ und fragen nach der anderen Möglichkeit. Schreiben Sie auch das an die Tafel, möglichst so wie im KB, „offiziell“ links und „nichtoffiziell“ rechts. Erklären Sie den TN anhand dieses Beispiels, dass „halb acht“ eigentlich zwei offiziellen Uhrzeiten entspricht, nämlich „7:30 Uhr“ und „19:30 Uhr“. Damit es eindeutig ist, braucht man die offiziellen Uhrzeiten, die die 24 Stunden des Tages „zählen“.															
	2. Lassen Sie einige TN Uhrzeiten an der Pappuhr einstellen und fragen: „Wie sagt man offiziell?“ Die anderen TN antworten. Variante: Hier können Sie den Kurs auch in zwei Gruppen teilen. Ein TN zeigt eine Uhrzeit. Die eine Gruppe sagt die offizielle Uhrzeit im Chor, die andere Gruppe die nicht offizielle.															
	3. Die TN lesen die Aufgabe und schreiben die Uhrzeiten. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> <table><tr><td></td><td>offiziell</td><td>nicht offiziell</td></tr><tr><td>C</td><td>zweiundzwanzig Uhr dreißig</td><td>halb elf</td></tr><tr><td>D</td><td>dreizehn Uhr fünfzig</td><td>zehn vor zwei</td></tr><tr><td>E</td><td>siebzehn Uhr fünfundvierzig</td><td>Viertel vor sechs</td></tr><tr><td>F</td><td>sechzehn Uhr zwanzig</td><td>zwanzig nach vier</td></tr></table> Tipp: TN, die hiermit Probleme haben, hilft oft ein Blick auf die Pappuhr. Hinweis: Hierzu passt das Videotraining 2. Hinweis: Thematisch passt hier der Lesetext „Hallo! Ich bin Franziska.“ und der Film „So ist mein Tag.“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 69).		offiziell	nicht offiziell	C	zweiundzwanzig Uhr dreißig	halb elf	D	dreizehn Uhr fünfzig	zehn vor zwei	E	siebzehn Uhr fünfundvierzig	Viertel vor sechs	F	sechzehn Uhr zwanzig	zwanzig nach vier
	offiziell	nicht offiziell														
C	zweiundzwanzig Uhr dreißig	halb elf														
D	dreizehn Uhr fünfzig	zehn vor zwei														
E	siebzehn Uhr fünfundvierzig	Viertel vor sechs														
F	sechzehn Uhr zwanzig	zwanzig nach vier														

	4. fakultativ: Wenn die TN noch weiter üben möchten, verteilen Sie die „Dominosteine“ der Kopiervorlage L05/E2. Die TN spielen in Kleingruppen. Dieses Spiel können Sie auch zu einem späteren Zeitpunkt als Wiederholung einsetzen.
	Arbeitsbuch 24–25: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: Pappuhr, KV L05/E2 Lernwortschatz:
E3	Aktivität im Kurs: Ein Geschäftsschild schreiben und eine Ansage sprechen
	1. Die TN überlegen sich ein Geschäft. Dann gestalten sie auf einem Zettel ihr Geschäftsschild wie in E1a. Bringen Sie Buntstifte mit, damit die TN die Schilder auch etwas gestalten können.
	2. Die TN üben zunächst ihre Ansage, dann nehmen sie sie mit dem Smartphone auf. Variante: Die TN gehen mit ihren Schildern im Kursraum herum. Wenn sie ein interessantes Geschäft finden, sprechen sie den TN an und fragen: „Wann haben Sie geöffnet?“ Der TN antwortet seinem Schild entsprechend. Dann gehen beide weiter und suchen neue Partner. Binnendifferenzierung: Lerngewohntere TN können die Gespräche auch etwas erweitern, indem sie weiterfragen, was es in dem Geschäft gibt oder ob es z. B. schwarze Oliven gibt und was sie kosten etc.
	3. Die TN hängen ihre Schilder im Kursraum auf. Wer möchte, spielt seine Ansage mit dem Smartphone vor.
	Arbeitsbuch 26: Die TN machen die Übung im Kurs: In dieser Übung geht es darum, Tageszeiten, Uhrzeiten und Öffnungszeiten richtig zu verstehen. Das Format (Multiple-Choice) entspricht dem des Hörverstehens von <i>Start Deutsch 1</i> .
	Phonetik: Arbeitsbuch 27: Die TN machen die Übung im Kurs: Erinnern Sie die TN an die unterschiedliche Länge der Vokale. Die TN hören die Beispiele und sprechen nach. Dann ergänzen sie einige Wörter und vergleichen mit dem Hörbeispiel und sprechen nach. Diese Übung sensibilisiert die TN für die unterschiedliche Schreibweise langer Vokale.
	fakultativ: Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie hier die Wiederholung zu Lektion 05 auf der Kopiervorlage L05/Wiederholung anschließen. Jede Gruppe bekommt einen Spielplan und einen Würfel, jeder Spieler bekommt außerdem eine Spielfigur. Die Augenzahl bestimmt, wie viele Felder auf dem Spielbrett vorgerückt werden dürfen. Der TN formuliert einen Satz mit der Uhrzeit und der Tätigkeit von Lara. Ist die Verbform bzw. der Satz korrekt, darf der Spieler auf dem Feld stehenbleiben, hat er einen Fehler gemacht, muss er drei Felder zurück. Wurde die Spielfigur gesetzt, ist der nächsten Spieler an der Reihe. Gewonnen hat, wer als Erster das Ziel erreicht. Die anderen Spieler würfeln weiter, bis alle die gesamte Strecke zurückgelegt haben oder die Spielzeit um ist. Der Gewinner jeder Gruppe erhält ggf. einen kleinen Preis. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	Material: Zettel, Buntstifte, KV L05/Wiederholung, Spielfiguren, Würfel, kleine Preise

LEKTIONSTESTS

Aufgabe	Hinweise
	Einen Test zu Lektion 05 finden Sie auf der Kopiervorlage L05/Test. Lösung: 1a Viertel nach sechs, 1b halb eins, 1c Viertel vor elf; 2a räumt – auf, 2b sieht – fern, 2c kauft – ein; 3a Um 7.00 Uhr frühstückt Jan. 3b Von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr macht Jan Sport. 3c Am Abend ruft Jan seine Freundin Anne an. 4a schläft, steht – auf; 4b geht – spazieren; 4c ruft – an, liest; 5a Halb drei. 5b Ich komme gern. 5c Von 8.00 bis 20.00 Uhr. Weisen Sie die TN auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 154 hin.
	Material: KV L05/Test

AUDIOTRAINING

Aufgabe	Hinweise
	Audiotraining 1: „Aha!“
	Im ersten Teil hören die TN, was der Sprecher wann macht, und antworten in den Sprechpausen mit der Interjektion „Aha!“ und wiederholen die Aussage des Sprechers. Dabei wird noch einmal die Inversion geübt. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort, damit sie ihre Lösung und ihre Aussprache selbst korrigieren können. Im zweiten Teil sollen die TN auf Fragen antworten.
	Audiotraining 2: „Das machen Sie nicht gern.“
	Die TN hören „Ich (stehe) gern (auf)?“ und sollen in den Sprechpausen mit „Ich (stehe) nicht gern (auf).“ bzw. „Nein, ich (stehe) nicht gern (auf).“ reagieren. Hier kommt es besonders auf die Betonung von „nicht“ und des Präfixes an. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort, damit sie ihre Lösung und ihre Aussprache selbst korrigieren können.
	Audiotraining 3: „Keine Zeit!“
	Die TN hören „(Ich mache am Samstag eine Party.) Hast du Zeit?“ und sollen in den Sprechpausen mit „Am (Samstag)? – Am (Samstag gehe ich ins Kino).“ antworten. Die Aktivitäten sind vorgegeben. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort, damit sie ihre Lösung und ihre Aussprache selbst korrigieren können.

VIDEOTRAINING

Aufgabe	Hinweise
	Videotraining 1: „Wie spät ist es denn?“
	Die TN sehen in dem Film Lara und Tim, die ein Gespräch über Vorlieben und Öffnungszeiten spielen.
	Videotraining 2: „Wann ist geöffnet?“
	Mit diesem Film können die TN das Leseverstehen und die Aussprache von Öffnungszeiten üben. Es werden Angaben zu Öffnungszeiten sowie zwei mögliche Antworten eingeblendet. Eine Antwort ist richtig. In den Sprechpausen lesen die TN die passende Antwort vor. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort, damit sie ihre Lösung und ihre Aussprache selbst korrigieren können.
	Material: Filme „Wie spät ist es denn?“ und „Wann ist geöffnet?“

ZWISCHENDURCH MAL ... LANDESKUNDE

Aufgabe	Hinweise
	Die TN erfahren im Text „Veras Tag“ etwas über Veras Tagesablauf in Stuttgart. Die Landeskunde passt z. B. zu D4.
	1. Deuten Sie auf die Fotos auf S. 68 und fragen Sie: „Wie ist Veras Tag? Was macht sie?“ Die TN beschreiben mündlich Veras Tagesablauf nach dem Muster: „Um 6 Uhr steht Vera auf.“ Die TN achten dabei besonders auf die Inversion.
	2. Die TN lesen die Aufgabe und dann den Text. Deuten Sie dann auf den Satz „Ich habe die Kinder also jeden Morgen, jeden Abend ...“ und sagen Sie zur Verdeutlichung: „Vera hat die Kinder am Montagmorgen, am Dienstagmorgen, am Mittwochmorgen etc. also jeden Morgen.“
	3. Die TN sehen noch einmal die Fotos an und schreiben in Stillarbeit sechs Sätze über Veras Tagesablauf.
	4. Dann tauschen die TN ihre Sätze mit der Partnerin / dem Partner aus, lesen die Sätze und achten auf den korrekten Satzbau, korrigieren ggf. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	5. Einige TN können ihre Sätze im Plenum vorlesen.

ZWISCHENDURCH MAL ... LESEN

Aufgabe	Hinweise
	Die TN lesen den Text „Hallo, ich bin Franziska.“ und suchen Informationen über Franziska heraus. Die Aufgabe passt z. B. zu E2. Es empfiehlt sich, die Aufgabe vor der Rubrik „FILM“ zu bearbeiten.
	1. Deuten Sie auf das Foto und fragen Sie: „Wer ist das?“, „Was sind die Personen von Beruf?“ Führen Sie die Berufsbezeichnungen „Zahnarzt“ und „Zahnarzthelferin“ ein.
	2. Die TN lesen die Stichpunkte und dann den Text, um die gesuchten Informationen herauszufinden. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: Wohnort: Mainz, Wohnung: ein Zimmer, eine Küche, ein Bad, Arbeit: Zahnarzthelferin, Freund: Nicolas, 24, studiert Medizin in Göttingen, Hobbys: Klettern Hinweis: Franziskas Porträt wird in der Rubrik „Film“ noch erweitert. Deshalb bietet es sich an, zuerst mit dem Lesetext und dann mit dem Film zu arbeiten.
	3. fakultativ: Schreiben Sie „Was sind Sie von Beruf?“ – „Ich bin ...“ an die Tafel. Die TN schauen die Bedeutung ihres Berufs auf Deutsch nach und fragen anschließend ihre Partnerin / ihren Partner. Dabei gehen sie herum und befragen wechselnde Partner. Hinweis: Der Fokus dieser Aktivität liegt auf dem mündlichen Gebrauch der eigenen Berufsbezeichnung und dem näheren Kennenlernen der TN untereinander. Das Wortfeld „Berufe“ wird in Lektion 08 vertieft.

ZWISCHENDURCH MAL ... FILM

Aufgabe	Hinweise
	Die TN sehen den Film „So ist mein Tag.“ und erfahren noch mehr über Franziskas Tagesablauf. Es empfiehlt sich daher, die Aufgabe nach der Rubrik „LESEN“ zu bearbeiten. Die Slide-Show passt z. B. zu E2.
1	1. Die TN sehen die Slide-Show „So ist mein Tag.“ und achten besonders auf neue Wörter. Gehen Sie bei Bedarf auf neue Wörter ein. 2. Die TN lesen Franziskas Aktivitäten und ordnen sie den Uhrzeiten zu. Binnendifferenzierung: Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: 7 Uhr aufstehen; 8 Uhr bis 13 Uhr arbeiten; 13 Uhr bis 15 Uhr Mittagspause haben; 15 Uhr bis 18 arbeiten; 18 bis 23 Uhr frei haben
	3. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass „ausgehen“ und „losgehen“ trennbare Verben sind, „lesen“ und „treffen“ einen Vokalwechsel aufweisen. Lassen Sie jeweils einen geübteren TN eines der Verben an der Tafel konjugieren. Verweisen Sie auch nochmal auf die Grammatikübersicht 4 im Kursbuch, S. 66.
	Material: Film „So ist mein Tag.“
2	1. Die TN sehen die Reportage noch einmal und notieren allein oder in Partnerarbeit weitere Aktivitäten von Franziska. Gemeinsame Abschlusskontrolle, indem ein TN oder ein Paar ihre Notizen vorliest. Die anderen vergleichen und ergänzen ggf. Halten Sie das Ergebnis an der Tafel fest. Lösung: siehe unter 5.
	Material: Film „So ist mein Tag.“
3	1. Die TN schreiben die Liste von der Tafel ab oder ergänzen die eigene Liste. Die TN sehen die Reportage noch einmal und ergänzen die Uhrzeiten. Gehen Sie herum und helfen Sie ggf. Hinweis: Hier müssen die TN nicht unbedingt alle Uhrzeiten notieren. Wenn lernungewohntere TN nur einen Teil notieren, ist das auch in Ordnung und reicht für die folgende Aufgabe auch aus. Lerngewohntere TN sollten möglichst viele Uhrzeiten ergänzen. Binnendifferenzierung: Für TN, die etwas größere Schwierigkeiten mit dem Film haben, eignet sich die Zuordnungsaufgabe auf der Kopiervorlage L05/ZDM zur Unterstützung. Lösung: 7:00 Uhr aufstehen; bis 7:30 Uhr im Bad sein; 7:30 Uhr schnell frühstücken; 7:45 Uhr losgehen zur Zahnarztpraxis; 8:00 Uhr Arbeit fängt an; 8:00 Uhr–13:00 Uhr arbeiten; 13:00 Uhr–15:00 Uhr Mittagspause machen: nach Hause oder ins Fitnessstudio gehen; 15:00 Uhr–18:00 Uhr wieder in der Praxis sein; 18:15 Uhr nach Hause kommen; 18:15 Uhr–19:00 Uhr aufräumen, Kleidung waschen oder einkaufen; 19:15 Uhr essen; 19:30–23:00 Uhr mit Nicolas telefonieren, lesen oder fernsehen; manchmal ausgehen und Freundinnen treffen

	2. Die TN sprechen zu zweit über Franziskas Tag und achten dabei auf den korrekten Satzbau. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	Material: Film „So ist mein Tag.“, KV L05/ZDM

FOKUS BERUF: INFORMATIONSTEXTE VERSTEHEN

Lernziel: Die TN können schriftliche Informationen zum Sprachkursbesuch verstehen.

Aufgabe	Hinweise
1	Leserverstehen 1: Selektives Lesen
	1. Die TN markieren die Zeitangaben, die Ortsangaben, die Preisangaben und die Serviceangebote des Beratungsbüros in der angegebenen Farbe.
	2. Die TN vergleichen ihre Markierungen mit den anderen TN und korrigieren sich ggf. gegenseitig. Wenn Sie viele lernungsgewohnte TN im Kurs haben, können Sie eine Abschlusskontrolle im Plenum anschließen. Lösung: A Wann ist der Deutsch-Test? Freitag, 24.01., 9.00 Uhr; Wo ist der Deutsch Test?: VHS Bremerhaven, Zimmer 216; Was kostet der Deutsch-Test?: 0,- Euro für Teilnehmer an Integrationskursen, 180,- Euro für andere Teilnehmer; B Wann ist die Sprachberatung?: Mo bis Mi: 9.00 bis 15.00 Uhr, Do: 14.00 bis 15.00 Uhr Bitte beachten: Zur Lösung der Aufgabe ist es nicht nötig, dass die TN alle Wörter verstehen. Ziel ist es, ihnen zu zeigen, dass sie Texten, die für sie relevante Informationen enthalten, bereits die wichtigsten Informationen entnehmen können. Klären Sie hier lediglich die Begriffe „Sprachberatung“, „Anmeldung“, „Zuwanderer“, „Einstufungstest“ sowie „VHS/Volkshochschule“, die für die Bearbeitung der folgenden Aufgaben benötigt werden.
	Tipp: Wenn einige TN darüber hinaus an der Wortbedeutung von anderen Wörtern interessiert sind, leiten Sie sie an, die Begriffe selbstständig nachzuschauen und sich Nomen mit dem entsprechenden Artikel und Genuspunkt zu notieren. Damit das Nachschauen von Wortbedeutungen im Kurs nicht zu viel Zeit einnimmt und die TN zum selbstständigen Lernen angeleitet werden, sollten die TN weitere Wörter individuell zu Hause nachschauen.
	Material: KV L05/Fokus Beruf
2	Leseverstehen 2: Wesentliche Informationen verstehen
	1. Die TN lesen die Aussagen und kreuzen an. Die farbigen Markierungen in 1 helfen Ihnen, die passende Information schnell zu finden. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Binnendifferenzierung: Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. Wenn Sie viele lernungsgewohnte TN im Kurs haben, können Sie vorab gemeinsam mit den TN die Aussagen analog zu Aufgabe 1 farbig markieren. Lösung: A Der Test ist um 9.00 Uhr. B Die Sprachberatung gibt Informationen zu Deutschkursen. Bitte beachten: Gehen Sie hier noch nicht auf die Ordinalzahlen ein, diese lernen die TN in Lektion 14. Weisen Sie aber darauf hin, dass man auch bei Datumsangaben die Präposition „am“ benutzt, die die TN bereits kennen.
	Material: KV L05/Fokus Beruf
3	Hörverstehen: Das Fernbleiben vom Unterricht entschuldigen
	1. Die TN lesen die Satzteile. Dann hören sie die Gespräche und verbinden, was zusammenpasst. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: b zur Volkshochschule zur Sprachberatung c einen Einstufungstest
	2. fakultativ: Wenn Sie die Übung 11 im Arbeitsbuch noch nicht nach B3 behandelt haben, bietet sich dies an dieser Stelle zur Verdeutlichung der Bedeutung von „schon“ und „erst“ an.
	Landeskunde: Schreiben Sie „sich entschuldigen“ an die Tafel und erklären Sie, dass die TN Ihnen Bescheid geben sollen, wenn sie früher gehen müssen oder nicht zum Unterricht kommen können. Möglicherweise ist eine solche Situation im Verlauf des Kurses schon vorgekommen und Sie können diese als Beispiel aufgreifen. Wichtig ist, dass die TN immer auch einen Grund für ihr Fernbleiben nennen. Erklären Sie, dass die TN sich selbstständig darum kümmern müssen, Versäumtes nachzuholen.
	Material: KV L05/Fokus Beruf

4	Sprechen: Sich für das Fernbleiben vom Unterricht entschuldigen
	1. Gehen Sie mit den TN die Redemittel durch und spielen Sie die Gespräche aus 3 noch einmal vor. Die TN hören bewusst hin, wie sich die Kursteilnehmer in den Hörtexten entschuldigen.
	2. Deuten Sie dann auf die Situationskärtchen und klären Sie die Bedeutung von „Konsulat“ und „Arzt“.
	3. Die TN wählen eine Situation aus und sprechen zu zweit. Gehen Sie herum und hören Sie in die Mini-Gespräche hinein. Binnendifferenzierung: TN, die früher fertig sind, können weitere Gespräche simulieren. Wenn einige TN die Gespräche lieber zuerst aufschreiben, bevor sie sie sprechen, geben sie Ihnen die Möglichkeit dazu. Das Schreiben dient auch der Bewusstmachung und Verankerung der neuen Redemittel.
	Material: KV L05/Fokus Beruf
	Projekt: Die Homepage Ihrer Sprachschule sichten
	1. fakultativ: Die TN sehen sich auf der Homepage Ihrer Sprachschule jeweils ein anderes Angebot an, z. B. Alphabetisierungskurs, Online-Deutsch, Berufssprachkurs, Kurs zur Vorbereitung auf den „Deutschtest für Zuwanderer“ (DTZ), Kinderbetreuung etc. Die TN notieren Angaben zu Zeit, Ort und Kosten des jeweiligen Angebots und formulieren eigene Sätze.
	2. Die TN präsentieren die unterschiedlichen Angebote. Auf diese Weise lernen die TN die Sprachschule besser kennen und können das Angebot noch besser nutzen.
	Material: KV L05/Fokus Beruf